



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible title or heading in the center of the page.

Several lines of faint, illegible text below the title, likely bleed-through.

Another line of faint, illegible text.

Faint, illegible title or heading in the lower middle of the page.

Several lines of faint, illegible text at the bottom of the page, likely bleed-through.



5.

Der Beyden so offters vermähleten
Chur- und Hoch- Fürstlichen Häusere/
Sachsen und Brandenburgts
Je Länger ie Lieber/

Bey
Des Durchlauchtigsten/ Hochgebohrnen Fürsten
und Herrn/

Herrn Christian Risten /
Marggrafen zu Brandenburgt/ zu Magde-
burg/ in Preussen/ zu Stetin/ Pommern/ der Cassuben und Wen-
den/ auch in Schlesien/ zu Grossen und Jägerndorff Herbogen/ Burggra-
fen zu Nürnberg/ Fürsten zu Halberstadt/ Münden
und Gamin/

Und
Der Durchlauchtigsten/ Hochgebohrnen Fürstin
und Fräulein/

Fräul. Catharina Ophien/
Hertzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und
Berg/ Chur-Princessin/ Landgräfin in Thüringen/ Marggräfin
zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Gräfin zu der Marck und
Ravensberg/ Fräulein zu Ravens-
stein/

Am 19. Tag des Weinmonats
In Dresden angestellten

Hoch- Fürstlichen Beylager /
Zu unterthänigster Glückwünschung eingeführet
durch

Georg Ferbern/ Churfürstl. Sächs. bestalten
Prikshaymeistern/ und Bürgern zu Zwickau/
Im Jahr 1662.

Bedruckt durch Melchior Bergen/ Churfürstl. Sächs.
Hoff- Buchdrucker.



S^{1.} St ein Baum schön anzuschauen/
Der da Ruch und Blumen giebt
Dem/ so seinem Schatten trauen/
Der das muntre Wachsen liebt/
So ist's Länger und te Lieber/
Und kein anderer steigt darüber.

^{2.}
Er bekleidet Wänd und Mauren/
Er bekränzet Zaun und Thor/
Er kan Hiß und Kälte tauren/
Steiget unverzagt empor/
Biß er alles überhöhet/
Was an seiner Seiten stehet.

^{3.}
Seine tichten Blätter decken
Vor der Sonnen Hitze zu/
Wer sich unter Ihn wil strecken/
Und da suchen kühle Ruh/
Den wird sein Geruch erquicken/
So die Blumen von sich schicken.

^{4.}
Er kan sich mit sich verbinden/
Er zieht selbst an sich/
Er kan sich mit sich umbwinden.
So genau und wunderbarlich
Kan er sich sich selbst vertrauen/
Daz es nur mit Lust zu schauen.

S. Schau

5.
Schauet die zwey hohen Häuser/
Brandenburgk und Sachsen an/
Wie sich Dero Liebes-Kaiser
Diesem gleich herfür gethan/
Lassen Heyrath nicht vorüber/
Thuns ie Länger und ie Lieber.

6.
Es wolt was verdriesslich fallen/
Wenn ich igt wolt führen ein/
Wie oft durch die Eh' in allen
Sie mit sich verbunden seyn.
Weil es lange Zeit müst haben/
Ey so bleibts bey Ihr vergraben.

7.
Drey mal wil ich nur berühren/
Sachsen hat es erstlich glücklich/
Eine Braut heraus zu führen/
Die den Chur-Stam hat erquicket/
Weil Sie GOTT darzu bereitet/
Und Ihn durch Sie ausgebreitet.

1607.
Dem 19.
Julij.

8.
Nachmals hat nach Gottes Willen
Unser Churfürst fortgesetzt/
Die Umbwindung zu erfüllen/
Durch Verbinden sich ergöset
Am Hauß Brandenburgk hierüber
Wuchs der Länger und ie Lieber.

1638.
Dem 13.
Novembr.

9.
Der nunmehr gedritt sich machet/
Unser Edler Kauten-Zweig/
Brandenburgk mit Lieb anlachtet/
Triff der Eltern Tugend-Steig/
So genau/ so ticht und feste/
Als des Blumen-Baumes Aeste.

1662.
Dem 19.
Octobris.

10. Dar

10.

Darumb wünsche ich das Wachsen
Diesem Fürsten-Paar aus sich/
Brandenburg das wachse aus Sachsen/
Sachsen das verjüngre sich/
Auch aus Brandenburg hingegen/
Durch des Höchsten milden Seegen.

11.

Wie der Blumen-Baum geschwinde
Wächst und schöne Blumen weist/
Die an Farben weiß und lunde/
Derer Ruch wird hoch gepreist/
Also setze ihre Früchte
GOTT der Nach-Welt zu Gesichte.

12.

Wie er alles übersteiget/
Also steig auch ihre Frucht/
So von Ihnen wird erzeuget/
Alles Unglück nehm die Glucke.
Alles Fürsten-Wolergehen
Muß an ihrer Seiten stehen.

13.

Grosser GOTT der Du geleget
Dieser Heyrath ersten Stein/
Den auch deine Güte heget/
Bis Er soll entbunden seyn.
Sprich Du deinen Seegen drüber/
Hilff ie Länger und ie Lieber.







